

ETHIK IM GESUNDHEITSWESEN

IN

MEDIZIN – PFLEGE – SEELSORGE



AUS- UND FORTBILDUNG 2017

Ärzte | Pflegende | Seelsorgende | Berufe im Gesundheitswesen

UNSER ANGEBOT

Vorwort	03
Die Ethik-Berater	04
NEU: Kompaktkurs Ethik	06
Modulsystem: Qualifizierung Ethik	08
Veranstaltungen 2017	09

INFORMATIONEN

Seelsorge an Pflegeschulen	41
Bereich Altenheimseelsorge	42
Altenpastoral auf Kurs	43
Beauftragte für Altenheimseelsorge	44
Altenpastoral im Erzbistum Köln	45
Unsere Kooperationspartner	46

INHOUSE

Seminare zu ethischen Themen	48
Supervision, Krisenberatung	49
Pflegeschulen: Seminartag	50
Informationen zur Anmeldung	51
Anschriften der Veranstalter	52
Anmeldeformular	53
Übersicht: Veranstaltungen 2017	54
Referat Seelsorge im Gesundheitswesen	55



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Erzbistum Köln bietet Ihnen auch im Jahr 2017 die Mitarbeit von Fachleuten für ethische Fragen und religiöse Bildung an. Wir kommen dazu gerne auch in Ihre

- Gesundheits- und Krankenpflegeschulen
- Kinderkrankenpflegeschulen
- Altenpflegeschulen
- Hochschulen im Gesundheitswesen
- Innerbetriebliche Fortbildungen
- Ausbildung der MedizinerInnen im PJ

und ergänzen die Arbeit der Pastoralen Dienste, die in vielen Einrichtungen in der Aus- und Weiterbildung tätig sind. Sind Sie an unserer Mitarbeit vor Ort interessiert, können Sie sich gerne an die Abteilung oder direkt an die Ethikberater wenden.

Darüber hinaus bieten wir wieder eine ganze Reihe von zentralen Fortbildungsveranstaltungen an, zu denen wir Sie herzlich einladen. Viele Seminare finden in Kooperation mit anderen Trägern statt.

Unsere Angebote wollen Sie in Ihrem beruflichen Engagement, Ihren ethischen Konfliktsituationen, Ihren offenen Fragen und in Ihrem Dienst am Menschen unterstützen - so jedenfalls wünsche ich es Ihnen und uns.

Mit freundlichen Grüßen

Msgr. Rainer Hintzen, Abteilungsleiter
Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen



ETHIKBERATER IM GESUNDHEITSWESEN



Dr. Peter Bromkamp

Dr. phil., Dipl. Rel. Päd., Dipl. Sozialgerontologe, Referent Altenheimseelsorge
Telefon 0221 1642 1534
peter.bromkamp@erzbistum-koeln.de



Ulrich Fink

Dipl. Theol., PR, Supervisor, Coach (DGSv)
Telefon 02233 -922 847
Fax 02233 922 846



Günter Heimermann

Dipl. Theol., PR, Supervisor (SG)
Telefon 0179 497 3361
Fax 0221 1642 1556



Hildegard Huwe

Dipl. Theol., PR, Mediatorin
Supervisorin (SG)
Telefon 0221 599 9555
Fax 0221 1642 1556



Dr. Thomas Otten

Dr., Dipl. Theol (Univ.), PR, Supervisor (DGSv)
Telefon 0221 965 2885



Anja Sickmann

Dipl. Theol., PR, Supervisorin, Coach,
(DGSv), stellv. Ausbildungsleiterin Kranken-
hausseelsorge, Systemaufstellerin
Telefon 02244 9020 298

Die Ethikberater sind zertifizierte „Trainer für Ethikberatung
im Gesundheitswesen“. (AEM)

E-Mail: ethik-beauftragte@erzbistum-koeln.de
www.ethik-medizin-pflege.de

ETHIKBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN



Als Berater für Ethik im Gesundheitswesen arbeiten wir in folgenden Bereichen:

AUSBILDUNG

Seminarangebote und Unterricht im Fach Ethik in der Kranken- und Altenpflegeausbildung in den Schulen vor Ort, für Medizinstudenten im Praktischen Jahr

FORTBILDUNG

Fortbildungsveranstaltungen zu ethischen Themen für Pflegende, ÄrztInnen und Pastorale Dienste, DozentInnen an Pflegeschulen

WEITERBILDUNG

Seminare in den Fachweiterbildungen für Pflegende

ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Moderation von Ethischen Fallbesprechungen (EFB), Training und Coaching für Moderatoren von EFB, Bereitstellung eines Moderatorenpools; Implementierung von EFB

ETHIKKOMITEE

Moderation in Ethikkomitees, Begleitung und Aufbau von Ethikkomitees, Coaching von Ethikkomitees

ORGANISATIONSENTWICKLUNGSPROZESSE ZU ETHIK

Beratung von Verantwortungsträgern, Begleitung von „Steuerungsgruppen“, Implementierung von EFB, Hilfe bei Erarbeitung struktureller Materialien: Geschäftsordnung, Verfahrensregelung

SUPERVISION UND KRISENINTERVENTION

Begleitangebote für Einzelne und Gruppen: ÄrztInnen, Pflegende, Pflegemanager,-pädagogen und Leitende Mitarbeiter



NEU: KOMPAKT-KURS 2017/18

Die Ethische Fallbesprechung als eine Möglichkeit, ethische Konflikte in Kliniken und Pflegeeinrichtungen vor Ort zu klären, ist mittlerweile weit verbreitet.

Die Moderatorinnen und Moderatoren brauchen für ihre Aufgabe fundierte Fortbildung auf methodischer und inhaltlicher Ebene. Wir bieten das Qualifizierungsprogramm erstmalig auch als Kompaktkurs 2017-18 an.

Vermittelt wird Methodenkompetenz auf der Grundlage des Köln-Nimwegener Modells zur Ethischen Fallbesprechung und vertiefende Seminare zu zentralen medizin- und pflegeethischen Themen.

Kurstermine 2017/18

Pflichtseminare

- 21.03. - 22.03.2017 Training/ Einführung
- 04.04.2017 Kompetenz-Ethik: Autonomie
- 05.09.2017 Kompetenz-Ethik: Fragen am Lebensende
- 06.09.2017 Coaching (2 Einheiten)
- 28.11. - 29.11. 2017 Training/ Aufbauseminar
- 28.02.2018 Kompetenz-Ethik: Wohl-tun/Nicht-schaden
- 05.06.2018 Coaching (2 Einheiten)
- 20.11.2018 Kompetenz Ethik: Grundtypen Ethik
- 21.11.2018 Coaching (1Einheit)

Wahlpflichtveranstaltungen

- 29.03.2017 Ethikforum „Projekt Unsterblichkeit- Abschied vom christlichen Menschenbild?“
- 01.06.2017 Ethikseminar „Natürlicher Wille -Autonomie“
- 17.10. - 18.10.2017 Praxisseminar
Vom Erzählen zur Patientenverfügung (zwei Tage)
- 08.11.2017 Ethikforum Sterbefasten (halber Tag)

Diese müssen zusammengerechnet zwei volle Seminartage ergeben.



Anerkennung als Ethikberater (AEM)

Der Kompaktkurs entspricht den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM).

Dort können Sie nach Abschluss die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen

Anmeldung

für die Trainings, Seminare, Ethikforen erfolgt über die Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (s. Kooperationspartner)

Teilnehmer

Der Kompaktkurs wird bei einer Mindestteilnehmerzahl von acht durchgeführt. Zu den Teilnehmern des Kompaktkurses können jeweils andere Teilnehmer der Qualifizierung im Modulsystem noch dazu kommen.

Teilnahmegebühren

betragen 1.140 EUR (für die Trainings je 225 EUR, Tagesseminare/-foren 115 EUR, Halbtagesseminare 65 EUR) -Stand 2017.

Die TN-Gebühren für die Coaching-Einheiten entfallen bei der Anmeldung zum Kompaktkurs. (Ersparnis 250 EUR)

Nähere Informationen zu Veranstaltungsorten und -zeiten finden Sie in diesem Veranstaltungskalender. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite www.medizin-pflege-ethik.de. Unseren gedruckten Prospekt können Sie über das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen anfordern.



KURS IM MODULSYSTEM

Die Ethische Fallbesprechung als eine Möglichkeit, ethische Konflikte in Kliniken und Pflegeeinrichtungen vor Ort zu klären, ist mittlerweile weit verbreitet. Die Moderatorinnen und Moderatoren brauchen für ihre Aufgabe fundierte Fortbildung auf methodischer und inhaltlicher Ebene. Wir bieten daher ein Qualifizierungsprogramm an, das aus Bausteinen besteht, die einzeln gebucht werden können. Vermittelt wird Methodenkompetenz auf der Grundlage des Köln-Nimwegener Modells zur Ethischen Fallbesprechung und vertiefende Module zu zentralen medizin- und pflegeethischen Themen. Dazu gehören:

Moderation ethische Fallbesprechung

Einführung / Training

21. - 22.03.2017

19. - 20.09.2017

Moderation ethische Fallbesprechung

Aufbauseminar / Training

28.11. - 29.11. 2017

Coaching

31.05.2017, 10.00 - 12.30 Uhr

06.09.2017, 10.00 - 12.30 oder 14.00 - 16.30 Uhr

05.06.2018, 10.00 - 12.30 oder 14.00 - 16.30 Uhr

21.11.2018, 10.00 - 12.30 Uhr

Kompetenz Ethik Pflicht

04.04.2017 Autonomie

05.09.2017 Fragen am Lebensende

28.02.2018 Wohl tun -Nicht schaden

20.11.2018 Grundtypen ethischen Argumentierens

Kompetenz Ethik Wahlpflicht

03.03.2017 Versorgung von Frühchen und kranken Neugeborenen

29.03.2017 Das rechte Lebensmaß

01.06.2017 Natürlicher Wille

08.11.2017 Sterbefasten

Nähere Informationen zu Veranstaltungsort und -zeiten finden Sie in diesem Veranstaltungskalender. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite www.medizin-pflege-ethik.de. Unseren gedruckten Prospekt können Sie über das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen anfordern.

Zertifikat / Abschluss Ethikberater

Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen.



GESPRÄCHSFÜHRUNG FÜR DEN EHRENAMTLICHEN BESUCHSDIENST

Sie möchten in Ihrer Freizeit oder Ihrem Ruhestand gerne im Auftrag Ihrer Pfarrgemeinde, des Ordens oder Ihrer Krankenhaus-/ AltenseelsorgerInnen kranke und alte Menschen besuchen.

Was kommt da auf mich zu? Was sage Ich? Sind meine Antworten wirklich hilfreich? Höre ich, was der Andere mir eigentlich sagen will?

Unser Seminartag will Ihnen eine Unterstützung für Ihren Besuchsdienst bieten. Sie sollen in Ihrer schönen Aufgabe noch mehr Erfüllung und größere Zufriedenheit finden. Im vertraulichen Kreis können Sie an ihren Stärken und Schwächen arbeiten und die hohe Kunst des einfühlsamen Zuhörens vertiefen.

Durch Information, Übungen und die Reflexion eigener Gesprächssituationen aus Ihrer Besuchsdienstpraxis können sie sich im Miteinander von Seminargruppe und einem in Seelsorge und Ausbildung erfahrenen Leitungsteam mit viel Gewinn weiter entwickeln.

Zielgruppe: Ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Besuchsdienst in Krankenhaus, Altenheim und Gemeinden

07.02.2017

09.30 -16.30 Uhr

Maternushaus, Köln

Leitung: Ulrich Fink, Günter Heimermann

Anmeldung: bis 23.12.2016 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: 40 EUR

UMGANG MIT ELTERN BEI FEHL- UND TODGEBURT

In vielen Krankenhäusern sind mittlerweile Konzepte zur Begleitung von Eltern bei Fehl- und Totgeburt eingeführt worden. Während späte Fehlgeburten meist in die Zuständigkeit des Kreißsaals verlegt werden, finden frühe Fehlgeburten häufig auf der gynäkologischen Station statt und stellen Ärzte und Pflegenden vor Fragen. So tritt z.B. die Frage auf: Soll die emotionale Seite (Verlust) überhaupt in der Kürze der Zeit angerührt werden oder ist rein sachliches Vorgehen nicht besser?

Soll man Eltern in dieser Situation auf Bestattungsmöglichkeiten hinweisen oder ist es besser, darauf ganz zu verzichten? Welche Informationen benötigen die Patientinnen?

In dieser Fortbildung beschäftigen Sie sich mit:

- den Abläufen für die verschiedenen Fehlgeburtssituationen (OP, im Patientenzimmer, im Kreißsaal)
- und der Abstimmung zwischen den beteiligten Berufsgruppen,
- dem Sinn der Abläufe für die körperliche und seelische Rekonvaleszenz,
- den Beteiligungsmöglichkeiten der Frau/des Paares an Entscheidungen und Gestaltung von Abläufen,
- der Gestaltung des Umgangs mit der Frau/dem Paar (Blick auf die Bedeutung des Verlustes für die Frau/das Paar)
- mit den Informationen zu Nachbetreuungsmöglichkeiten Hebammenhilfe, Krankschreibung, erneute Schwangerschaft
- Trauerverarbeitung, Bestattungs-Information für die Patientin

Zielgruppe: Pflegepersonal von Gynäkologischen Stationen, ÄrztInnen, Hebammen, OP-Personal, Pastorale Dienste, soziale und psychosoziale Dienste, niedergelassene GynäkologInnen und ArzthelferInnen

14.02.2017

14.30 – 17.00 Uhr

**Maternushaus, Seelsorge Sozial- und Gesundheitswesen,
Konferenzraum 124**

Leitung: Hildegard Huwe

Referentin: Ruth Hermanns, Krankenhausseelsorgerin, Integrative Kunsttherapeutin, Supervisorin DGSv

Anmeldung: bis zum 07.02.2017 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: 60 EUR inkl. Seminarunterlagen und Pausengetränke



WAS TUN, WENN DER NOTFALL EINTRITT?

Krisenintervention

Unfälle, Todesfälle von Schülern, ihren Angehörigen oder aktiven Lehrern und andere Unglücke durchbrechen die gewohnten Abläufe an einer Krankenpflegeschule. Trauer, Ohnmacht, Angst und Unsicherheit beherrschen alle Beteiligten. Es ist schwer, den Alltag danach wieder fortzusetzen. Dazu kommt, dass sich die Gefühle wie die Nachrichten über die sozialen Netzwerke der neuen Medien völlig unkontrollierbar verbreiten. Gleichzeitig stellen solche Situationen Schulleitungen, das Kollegium und die Seelsorger vor die Herausforderung, diese Situationen besprechbar zu machen und einen Übergang zur Normalität anzubahnen.

Folgenden Aspekten werden wir uns zuwenden:

- Wie können Notfälle kompetent bewältigt werden?
- Welche schulinternen Strukturen gibt es und wie können sie weiterentwickelt werden?
- Was gilt es, hinsichtlich der Nachsorge nach belastenden Ereignissen zu beachten?

Zielgruppe: PflegepädagogInnen und DozentInnen an Ausbildungsstätten für Pflegeberufe und Pastorale Dienste, die für die Seelsorge an einer Pflegeschule verantwortlich sind

20.02.2017

09.30 – 16.30 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Hildegard Huwe

Referent: P. Dr. Jürgen Langer CSsR, Notfallseelsorger, Schulseelsorger, Fachkraft für schulische Krisenintervention

Anmeldung: bis 06.02.2017 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 75 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke, ohne ÜN (ÜN auf Anfrage).

ADVANCE CARE PLANNING (ACP)

Behandlung im Voraus planen (BVP)

Gesundheitliche Versorgungsplanung nach §132g SGB V

Gemäß dem Ende 2015 vom Bundestag verabschiedeten Hospiz- und Palliativgesetz können Altenheime, die ihren Bewohnern eine „gesundheitliche Versorgungsplanung“ anbieten, diese Leistung ab 2017 mit den gesetzlichen Krankenkassen abrechnen.

Im Hintergrund dieser Regelung steht das international etablierte Konzept des ACP, sowie das deutsche Modellprojekt „beizeiten begleiten“. Menschen (bzw. deren rechtliche Vertreter) erhalten – wenn gewünscht – professionelle Begleitung bei der Auseinandersetzung mit möglicherweise in Zukunft eintretenden Behandlungsszenarien und der Erstellung aussagekräftiger Patientenverfügungen.

Die konkreten Umsetzungsregelungen des §132g werden voraussichtlich bis Ende 2016 zwischen den beteiligten Instanzen ausgearbeitet sein.

In unserer Veranstaltung wird das Handlungskonzept ACP ausführlicher vorgestellt. Darüber hinaus sollen auf dem Hintergrund der Umsetzungsbestimmungen Fragen der konkreten Implementierung von BVP-Konzepten in Einrichtungen der stationären Altenhilfe erörtert werden.

Zielgruppe: Leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der stationären Altenhilfe und weitere Interessierte

07.03.2017

14.00 - 17.00 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Dr. Thomas Otten, Ulrich Fink

Anmeldung: bis 17.02.2017 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 65 Euro



VERSORGUNG VON FRÜHCHEN UND KRANKEN NEUGEBORENEN

Ethische Fragestellungen in der Neonatologie

Beim Start ins Leben haben es manche besonders schwer: extreme Frühchen, manche erst 22 Wochen alt, weniger als 500 Gramm schwer und kleiner als 30 Zentimeter. Immer häufiger gelingt es jedoch Medizinerinnen, diese Kinder dem Tod zu entreißen, allerdings mit bisher noch ungewissen Folgen. Die Frühchen-Behandlung ist ein heikles und heiß umstrittenes Thema.

Solche extreme Frühgeburten werfen für Ärzte, Pflegende, Eltern, und Zugehörige nicht oft die Frage nach einer Grenze der medizinischen Behandlung auf. Dazu gibt es Kliniken in Nachbarländern, die feste Regelungen für die Aufnahme einer Behandlung eingeführt haben. Nicht unumstritten ist die intensive Behandlung auch dadurch, dass diese Kinder möglicherweise ein Leben mit Behinderung zur Aussicht haben.

Das Ethikforum gibt Gelegenheit über Chancen und Grenzen der neonatologischen Behandlung und ihre Folgen, insbesondere in der Uniklinik Köln zu informieren. Mit dem Filmbeitrag „Über Leben – Zu früh auf dieser Welt“ bekommen Eltern, Zugehörige wie auch die betroffenen Frühchen aber auch Kritiker eine Stimme. Durch die Diskussion am Fallbeispiel soll die schwierige Entscheidungssituation für alle Beteiligten deutlich gemacht werden.

Das Ethikforum wird als Modul für die Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt. Das Ethikforum wird als Modul für den Aufbaukurs Krankenhausesseelsorge anerkannt.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Soziale- und Pastorale Dienste und hauptberufliche Interessierte – besonders von gynäkologischen und geburts-hilflichen Stationen

08.03.2017

13.00-17.00 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Ulrich Fink, Günter Heimermann

Referentin: PD Dr. med. Angela Kribs, Uniklinik Köln, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie und pädiatrische Intensivstation

Prof. em. Dr. Bernd Roth, ehemaliger Leiter des Bereiches Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin an der Uniklinik Köln, Klinik und Poliklinik für Kinder und Jugendmedizin

Anmeldung: bis 22.02.2017 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 65 EUR inkl. Seminarunterlagen, Imbiss, Pausengetränke

BERÜHRENDE STERBEBEGLEITUNG

Basistag

Wenn Worte nichts mehr sagen und die sprachliche Kommunikation an ihre Grenzen stößt, spüren Helfende oft Unsicherheit.

Gibt es neben der Sprache noch andere Möglichkeiten, den Sterbenden zu erreichen und mit ihm/ihr in Verbindung zu bleiben?

Die Sinne sind unsere ursprünglichen Brücken zur Welt. Sie sind die Basis der Kommunikation insbesondere am Lebensanfang und am Lebensende. Im Sehen, Fühlen und Hören werden Menschen, Dinge und Atmosphären wahrnehmbar und spürbar. An diesem Semintag werden Wege aufgezeigt und erfahren, wie wir über die Sinne in Beziehung bleiben können. Wir erleben unsere eigene Berührbarkeit und unsere Wirkung auf andere.

Das Seminar wird als Modul für den Aufbaukurs Krankenhausseelsorge anerkannt.

Zielgruppe: Pflegende, ÄrztInnen, TherapeutInnen, Pastorale Dienste, MitarbeiterInnen von Intensivstationen und Hospizen (nur für hauptamtliche MitarbeiterInnen)

15.03.2017

09.30 – 16.30 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Günter Heimermann

Referentin: Angelika Weiss, Motopädin

Anmeldung: bis 01.03.2017 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 85 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke



MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Einführung / Training

Die Moderation ethischer Fallbesprechungen erfordert Kenntnisse in medizinethischer Argumentation und die Fähigkeit ein Gespräch zu leiten und zu strukturieren. Die Vermittlung beider Aspekte ist Ziel dieses Seminars.

Zunächst wird in die Entwicklung der Methode der ethischen Fallbesprechung und in die Darstellung des Instrumentariums der Kölner Leitfragen, die eine Weiterentwicklung der Nimwegener Methode sind, eingeführt. Die Moderation ethischer Fallbesprechungen soll anschließend eingeübt und die Moderatorenrolle reflektiert werden. Fragen zur Dokumentation und Implementierung werden erörtert.

Zertifikat / Abschluss Ethikberater

Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen.

Das Seminar wird als Modul für den Aufbaukurs Krankenhauseelsorge, die Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt. Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, und therapeutischen Bereich, Pastorale Dienste

21.03. - 22.03.2017

21.03.2017: 10.00 – 18.00 Uhr

22.03.2017: 09.00 - 16.00 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Günter Heimermann, Anja Sickmann

Anmeldung: bis 07.03.2017 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 225 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke, ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)



„ALTENHEIMSELSORGE À LA CARTE“

4. Kölner Diözesanforum

Altenheimseelsorge steht immer mehr vor der Herausforderung, Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. In diesem Sinn sind immer weniger „Standardgerichte“ (Für jede/n das Gleiche) und immer mehr konkrete, differenzierte Angebote (mit unterschiedlichen „Zutaten“) gefragt. Eben „Seelsorge á la carte, die den Menschen auch schmeckt“.

Das 4. Diözesanforum stellt solche Angebote vor, lädt ein zum Mitmachen, Mitdenken und Mitnehmen.

Themen der Workshops werden u.a. sein: Lebensbilanz, Lebenswege, -geschichten / Sonntagskultur in der Einrichtung / Suizid im Alter / „Pflege dich selbst wie Deinen Nächsten“ / Umgang mit Depressionen im Alter / Charta der Pflege – Charta der Seelsorge / Der Name verpflichtet – Einrichtungstradition und –auftrag / christlich streiten!?

Zielgruppe: Hauptamtliche MitarbeiterInnen aus der pastoralen Arbeit, „BegleiterInnen in der Seelsorge“; berufliche MitarbeiterInnen in der stationären und ambulanten Altenpflege, leitende MitarbeiterInnen aus Einrichtungen und von Trägern

28.03.2017

08.45 – 17.00 Uhr

Maternushaus Köln, Kooperationsveranstaltung mit dem Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

Leitung: AG Diözesanforum Altenheimseelsorge

Referentin: Das Eröffnungsreferat wird als Dialog zwischen Prof. Dr. Julia Steinfort-Diedenhofen und einem zum Thema passenden Überraschungsreferenten gestaltet.

Anmeldung: nur über Internet möglich: www.koelner-tagung.de (ab November 2016) Weitere Informationen beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: 15 EUR



PROJEKT UNSTERBLICHKEIT – ABSCHIED VOM CHRISTLICHEN MENSCHENBILD?

„Altern ist ein unvorteilhafter Aspekt des Lebens“ – mit dieser Überschrift hat sich vor wenigen Jahren das „Exzellenzcluster CE-CAD“ der Universität Köln der Öffentlichkeit vorgestellt. Nicht nur in Köln, weltweit arbeiten unzählige Top-Wissenschaftler mit bemerkenswerten Erfolgen an der Entschlüsselung des Phänomens Altern. Selbst Google hat sich die klügsten Köpfe gesichert und investiert hohe Summen in diesen Markt der Zukunft. Ziel: „Die Suche nach dem Algorithmus der Unsterblichkeit“.

Heute vermag niemand seriös vorauszusagen, wie nah die Altersforschung diesem Ziel kommen wird. Ohne Zweifel werden die Grenzen des Lebens aber infolge der beständig wachsenden Möglichkeiten, Einfluss auf die biologischen Prozesse am Lebensende zu nehmen, kontinuierlich weiter nach hinten geschoben werden. Aus christlicher Perspektive ergeben sich dabei Fragen:

- Was bedeutet diese Entwicklung für unser Bild vom Menschen?
- Ist Endlichkeit nicht geradezu ein Charakteristikum des Menschen?
- Ist das Maß eines Lebens alleine durch das Maximum des jeweils medizinisch Möglichen definiert, oder gibt es so etwas wie das „rechte Lebens-Maß“?
- In wessen Interesse liegt das stetige Hinausschieben des Lebensendes?
- Was ist der „Preis“ dieser Entwicklung? Wer bezahlt ihn?
- Welche Gerechtigkeitsthemen ergeben sich (intragenerationell, intergenerationell)?
- Müssten wir aus unserer christlichen Verantwortung heraus eine gesellschaftliche Debatte über diese Entwicklung anregen?

Das Ethikforum wird als Modul für die Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt. Das Ethikforum wird als Modul für den Aufbaukurs Krankenhausseelsorge anerkannt.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen im Gesundheitswesen

29. 03.2017

09:30 – 16:30 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Dr. Thomas Otten, Günter Heimermann

Referenten: Prof. Klaus Feldmann, Soziologe, Wien | Anna Janhsen, M.A., ceres, Köln | Prof. Eberhard Schockenhoff, Moraltheologe, Freiburg

Anmeldung: bis 18.02.2017 bei der Caritas-Akademie Köln

TN-Beitrag: 115 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke

AUTONOMIE

- Kompetenz Ethik -

Autonomie ist eines der zentralen Prinzipien in der Medizinethik. (vgl. Beauchamp/Childress). In unserer Gesellschaft hoch bewertet, ist die Autonomie nie so gefährdet wie in Krankheit, Alter, Pflegebedürftigkeit und Behinderung.

Gerade deshalb spielt dieses Prinzip in den meisten Fragestellungen, die in Ethikkomitees und Ethischen Fallbesprechungen zum Thema werden, eine große Rolle.

Das Prinzip Autonomie soll theoretisch vertieft und anhand von Fallbesprechungen durchbuchstabiert werden. Dabei werden berücksichtigt:

- „unvernünftige Patienten“,
- Autonomie bei dementiell erkrankten Menschen,
- Autonomie bei nicht äußerungsfähigen Menschen.

Zertifikat / Abschluss Ethikberater

Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen.

Das Seminar wird als Modul für den Aufbaukurs Krankenhausseelsorge, die Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt. Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, sozialen und therapeutischen Bereich, Pastorale Dienste

04.04.2017

09.30 - 16.30 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Hildegard Huwe, Ulrich Fink

Anmeldung: bis 21.03.2017 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 115 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke, ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)



KÖLNER ETHIK-KONFERENZ

der Ethikbeauftragten

Die Diözesanbeauftragten für Ethik im Gesundheitswesen des Erzbistums Köln treffen sich zweimal jährlich mit den Ethikbeauftragten der katholischen Träger, die Einrichtungen im Erzbistum Köln haben. Ziel und Inhalt dieser Konferenz ist die

- Vernetzung der jeweiligen Angebote
- Kontinuierliche Entwicklung der Ethikberatung
- Diskussion aktueller Ethikthemen im Gesundheitswesen

Die jeweiligen Konferenzteilnehmer werden persönlich zu den Arbeitssitzungen eingeladen.

Zielgruppe: Diözesanbeauftragte für Ethik im Gesundheitswesen, Ethikbeauftragte von Einrichtungen katholischer Träger im Erzbistum Köln

26.04.2017

Maternushaus, Köln

Verantwortlich: Msgr. Rainer Hintzen

Leitung: Ulrich Fink, Dr.Thomas Otten

Anmeldung: beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TRÖSTEN IN UNTRÖSTLICHEN SITUATIONEN

Beobachtungen zu Begegnungen mit Armen in der Hospizbegleitung

An diesem Diözesantag wollen wir insbesondere einmal die Menschen am Rande unserer Gesellschaft in den Blick nehmen: Arme, Obdachlose, Verwaarloste.

Welche Herausforderung und Segen stellen diese Menschen für die hospizliche und palliative Begleitung dar?

Eine genauere Ausschreibung erfolgt mit der Einladung Anfang 2017.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche im Altenheim, Hospiz- und Palliativversorgung

02.05.2017

09.00-17.00 Uhr

Maternushaus, Köln

Leitung: Ulrich Fink, Diözesanbeauftragter Hospizseelsorge,
Dr. Andrea Schaeffer, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln
e.V.

Referenten:

Caritaspfarrer Matthias Schnegg, tätig im Notel, Köln
Martina Rubarth, Hospizbewegung Ratingen

Anmeldung: bis 27.03.2016 beim Diözesan-Caritasverband. Bitte rechtzeitig, da maximal 300 Teilnehmer möglich.

TN-Beitrag: 10 EUR



DEN BOGEN – NICHT MEHR – ÜBERSPANNEN

Oasentage mit meditativem Bogenschießen

Sie sind nur allzu sehr gewohnt, sich im Trubel des Alltags auf die Erledigung einer Aufgabe zu konzentrieren, während die nächsten bereits auf Sie warten. Dies verführt nicht selten dazu, über die eigenen Kapazitäten hinaus zu agieren und in Stress zu geraten. Beim meditativem Bogenschießen erleben Sie auf intensivste Weise, welche Auswirkungen Haltung und Aufmerksamkeit auf das gegenwärtige Handeln haben können. Die eigene Präsenz, die Bewusstheit und der Atem machen das Bogenschießen zur Bewegungsmeditation. Dabei tritt zunächst in den Hintergrund, ob der Pfeil die Zielscheibe trifft. Aus dem meditativem Bogenschießen können Ihnen neue Gedanken und neue Klarheit erwachsen:

- Was ist Ziel meines Tuns?
- Was nehme ich in den Blick?
- Was beeinflusst mein Handeln?
- Wie gelingt es mir, loszulassen?

Im Sinne von Bewegung und Besinnung laden Sie diese Tage ein, in der Spannung des Bogens der eigenen Lebensspannung auf die Spur zu kommen. Elemente sind neben den Übungen mit dem Bogen Gebetszeiten, Austauschrunden, kreative Arbeit am Bibeltext und Chi Gong. Auch Momente wohltuender Entspannung sollen nicht zu kurz kommen! Wer ein Musikinstrument spielt, darf es gerne mitbringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Sonderurlaub Exerzitien nach AVR kann beantragt werden.

Zielgruppe: Lehrende und Dozenten in der Aus-, Fort und Weiterbildung für Pflegeberufe

10.05. – 12.05.2017

Beginn und Ende 14.00 Uhr

Haus Venusberg, Bonn

Leitung: Ulrich Fink, Übungsleiter Freizeitsport, Hildegard Huwe

Anmeldung: bis 24.02.2017 beim Referat Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen

TN-Beitrag: 115 EUR inkl. ÜN, Vollverpflegung und Material. Dieser Betrag ist vom Erzbistum Köln bezuschusst.

MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

- Coaching - halber Tag

Wir bieten für ModeratorInnen ethischer Fallbesprechung die Möglichkeit an, aus der Praxis entstehende Fragen mit qualifizierter Begleitung zu klären. Es wird ausschließlich an Praxismaterial gearbeitet, das die Teilnehmer selbst einbringen. Folgende Aspekte werden reflektiert:

- Konkrete Moderationsbeispiele
- Werte- und Normenkonflikte in ethischen Fallbesprechungen
- Implementierung , Rahmenbedingungen, Verfahren
- Der eigene Umgang mit dem Instrumentarium
- Der eigene Moderationsstil
- Die Rolle als Moderator in den Einrichtungen

Voraussetzung: Die TeilnehmerInnen sollen bereits ein Einführungsseminar besucht haben und über eigene Moderationserfahrung verfügen.

Zertifikat / Abschluss Ethikberater

Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen.

Zielgruppe: ModeratorInnen für Ethische Fallbesprechung, die an der Qualifizierung teilnehmen

31.05.2017

10.00 – 12.30 Uhr

Maternushaus Köln, Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Konferenzraum

Leitung: Anja Sickmann

Anmeldung: bis zum 09.05.2017 beim Referat Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen.

TN-Beitrag: 50 Euro



„NATÜRLICHER WILLE“ - EIN AUSDRUCK DER SELBSTBESTIMMUNG?

Seminar

Im Jahr 2009 wurde per Gesetz festgelegt, dass volljährige, einwilligungsfähige Bürger mit einer Patientenverfügung für den Fall einer Entscheidungs- und Äußerungsunfähigkeit in medizinische Behandlungen einwilligen können. Mittlerweile ergeben sich in diesem Zusammenhang neue Konstellationen: Demenzpatienten, die Lebensfreude zeigen und sich an die in der Verfügung erklärte Ablehnung lebenserhaltender Maßnahmen nicht erinnern können oder psychiatrische Patienten, die durch eine Verfügung in bestimmte Maßnahmen eingewilligt haben, diese aber später im einwilligungsunfähigen Zustand abzulehnen scheinen, weil sie körperlich Widerstand leisten. In beiden Fällen spricht man von einem „natürlichen Willen“, weil die Person zwar einen Willen äußert oder zeigt, aber nicht mehr voll über ihre kognitiven Fähigkeiten verfügt. Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Begriff des „natürlichen Willens“, setzt ihn in Beziehung zur Autonomie als dem normativen Leitprinzip der modernen Medizinethik nach Beauchamps und Childress und versucht eine ethische Einordnung.

Zertifikat / Abschluss Ethikberater

Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbischof von Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen.

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen im ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereich, Pastorale Dienste

01.06.2017

09.30 – 16.30 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (Kooperation)

Leitung: Hildegard Huwe, Ulrich Fink

Referentin: Dr.med. Gisela Bockenheimer-Lucius, Medizinethikerin

Anmeldung: bis 18.05.2017 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 115 EUR inkl.Seminarunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke



STUDIENWERKSTATT

Der Arbeitskreis versteht sich als Qualitätszirkel für pastorale Dienste, die in ethischen Fortbildungen für Ärzte (PJ und IBF) sowie in Ethik-Komitees und Fallbesprechungen engagiert sind. Für die fachliche Expertise werden Ärzte, Pflegende, Psychologen und Philosophen als FachberaterInnen eingeladen.

Untergruppen aus dem Arbeitskreis Medizinethik erarbeiten in Projektgruppen Themen zur fachlichen Diskussion. Die daraus entstandenen Beiträge werden in der Studienwerkstatt vorgestellt.

Darüber hinaus bietet eine Ideenbörse die Möglichkeit, Materialien zum Einsatz in Ethik-Komitees, Seminaren zu sichten und neue Ziele zu reflektieren.

In der Regel sollen neue Mitglieder zuerst an der halbtägigen Arbeitssitzung teilnehmen oder nehmen vorher Kontakt mit einem Ethikbeauftragten auf.

Zielgruppe: Pastorale Dienste als Dozenten in Ethikseminaren der Ärzteaus- und fortbildung, als Mitglieder von Ethik-Komitees

06.07 - 07.07.2017

1. Tag 09.00-21.00 Uhr

2. Tag 09.00-13.00 Uhr

Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Leitung: Team der Ethikbeauftragten

Referent: je nach Schwerpunktthema

Anmeldung: bis 22.05.2017 beim Referat Seelsorge im Sozial- und Gesundheitsswesen

TN-Beitrag: 130,00 EUR, Pastorale Dienste des EBK: siehe Weiterbildungsordnung, für langjährige AK Mitglieder gilt die gleiche Regelung.



HERAUSFORDERUNG SPIRITUELLER SCHMERZ

- Wenn Sinnquellen versiegen -

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Aspekt des spirituellen Schmerzes als einem Teil des „Total-Pain“ Ansatzes. Im Alltag von Palliativ- und Hospizarbeit werden Patienten in ihrer spirituellen Verschiedenheit, mit unterschiedlichen religiösen Bedürfnissen oder mit atheistischen Auffassungen erlebt. Im Kontakt mit ihnen ist es manchmal schwer zu erfassen, worin denn spiritueller Schmerz von Sterbenden eigentlich liegt und sich äußern könnte.

Das Seminar knüpft an den beruflichen Alltagserfahrungen der Teilnehmer an. Es bietet die Möglichkeit sich kreativ dem Thema zuzuwenden, Begrifflichkeiten zu klären, offene und verborgene Spiritualität von Patienten wahrzunehmen, spirituellen Schmerz zu erkennen und darauf einzugehen.

Es wird in Kleingruppen, an Fallbeispielen und mit Impulsvorträgen gearbeitet.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Sozialarbeiter im Bereich der ambulanten und/oder stationären Onkologie, Palliativ- und Hospizpflege

11.07.- 13.07.2017

Dr. Mildred Scheel Akademie, Köln (Kooperation)

Leitung: Anja Sickmann

Georg Waßer, Dipl. Theol., Krankenhaus- und Hospizseelsorger,
Supervisor DGSv

Anmeldung: bei der Dr. Mildred Scheel Akademie

TN-Beitrag: stand bei Druck noch nicht fest.

ETHISCHE FRAGEN AM LEBENSENDE

- Kompetenz Ethik -

Ein Großteil der Ethischen Fallbesprechungen, die angefragt werden, beschäftigt sich mit Entscheidungen, die am Lebensende zu treffen sind. Kommen die Möglichkeiten kurativer Therapie an ihre Grenzen, steht der Wechsel zu palliativer Therapie an. Dabei entstehen immer wieder Situationen, die von den Beteiligten als ethisch herausfordernd und verunsichernd erlebt werden. Den Willen der Betroffenen gilt es mit hoher Aufmerksamkeit zu erkunden.

Für Moderatoren ist die Fähigkeit, die ethische Dimension dieser Situationen zu erfassen, unerlässlich.

Wir wollen in diesem Seminar den Stand der Diskussion zu wichtigen Fragen vermitteln und Gelegenheit geben, die eigenen Einstellungen und Haltungen zu klären.

Zertifikat / Abschluss Ethikberater

Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen.

Das Seminar wird als Modul für den Aufbaukurs Krankenhauseelsorge, die Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt. Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen, sozialen und therapeutischen Bereich, Pastorale Dienste

05.09.2017

09.30 - 16.30 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Dr. Thomas Otten, Günter Heimermann

Anmeldung: bis 22.08.2017 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 115 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke, ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)



MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

- Coaching -

Wir bieten für ModeratorInnen ethischer Fallbesprechung die Möglichkeit an, aus der Praxis entstehende Fragen mit qualifizierter Begleitung zu klären. Es wird ausschließlich an Praxismaterial gearbeitet, das die Teilnehmer selbst einbringen. Folgende Aspekte werden reflektiert:

- Konkrete Moderationsbeispiele
- Werte- und Normenkonflikte in ethischen Fallbesprechungen
- Implementierung , Rahmenbedingungen, Verfahren
- Der eigene Umgang mit dem Instrumentarium
- Der eigene Moderationsstil
- Die Rolle als Moderator in den Einrichtungen

Voraussetzung: Die TeilnehmerInnen sollen bereits ein Einführungsseminar besucht haben und über eigene Moderationserfahrung verfügen.

Zertifikat / Abschluss Ethikberater

Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen.

Zielgruppe: ModeratorInnen für Ethische Fallbesprechung, die an der Qualifizierung teilnehmen.

Termine (wahlweise)

06.09.2017: 10.00 – 12.30 Uhr mit Ulrich Fink und Hildegard Huwe

06.09.2017: 14.00 – 16.30 Uhr mit Ulrich Fink und Hildegard Huwe

Die Einheiten können einzeln, aber auch kombiniert gebucht werden.

Maternushaus Köln, Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Konferenzraum

Anmeldung: bis 23.08.2017 beim Referat Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen. Bitte gewünschte Zeit(en) bei Anmeldung angeben

TN-Beitrag: 50,00 Euro pro Halbtage

BURN IN – FÜR DIE ARBEIT BRENNEN

Natureseminar zur Burnoutprävention

Menschen in sozialen Berufen empfinden ihre Arbeit als wertvoll und führen sie gerne aus.

Gleichzeitig lässt die emotionale Bindung an das eigene Tun viele nach Arbeitsschluss nicht mehr zur Ruhe kommen. Hier auf die Signale des eigenen Körpers zu hören, sich zurückzunehmen und abzugrenzen, scheint oft unmöglich und unmenschlich – und wird deshalb unterlassen. Das erhöht die Stressbelastung bis hin zum Burnout.

Dieses Seminar stellt die Eigenverantwortung des einzelnen in den Mittelpunkt und unterstützt dabei, alltagstaugliche Strategien zu erarbeiten.

Die Ziele des Seminars sind:

- die eigenen Bedürfnisse und Grenzen erkennen können,
- wissen, wo man persönlich Energie sparen oder zusätzliche Kraft holen kann,
- Strategien zu entwickeln, langfristig gesund bleiben: der Arbeit nachgehen und mit der Familie und Freunden das Leben genießen zu können,
- Ziele mit Zukunft zu entwickeln
- den Humor und die eigene Spiritualität als Kraftquelle zu entdecken.

70% dieses außergewöhnlichen Seminars finden draußen in der Schöpfung statt, wo Menschen von jeher zur Ruhe und zu ihrer Kraft finden können. Die „Tippeltouren“ sind dabei nicht länger als 5 km.

In der Arbeitsweise wechseln sich Theorie und Praxis ab. Der theoretische Teil ist geprägt von Erfahrungsaustausch.



Im praktischen Teil gibt es Angebote zum persönlichen Gesundheitsmanagement (u.a. Atemschulung, Achtsamkeitstraining, Stimmschulung, Jacobson). Dabei werden auch kreative Interventionen (z.B. Naturpädagogik, Lyrik, Methoden der Theaterarbeit) eingesetzt.

Um die Nachhaltigkeit des Seminars zu gewährleisten, ist dieses Seminar als jahreszeitbegleitendes Intervallseminar mit insgesamt drei Terminen angelegt. So können Teilnehmende das Erarbeitete im Alltag immer wieder umsetzen und überprüfen. Teil des Konzeptes ist auch die eingeschlossene Übernachtung. Mit der Abendeinheit wird der Ausstieg aus dem Alltag unterstützt, so dass am Seminartag intensiver gearbeitet werden kann.

Die Veranstaltung kann nur als Reihe gebucht werden.

Zielgruppe: Pflegende aus der ambulanten und stationären Alten- und Krankenpflege sowie aus dem Hospizbereich

07.- 08.09.2017

22.- 23.01.2018

16.- 17.04.2018 jeweils von 14.00 – 14.00 Uhr

Haus Marienhof, Ittenbach

Leitung: Hildegard Huwe

Referentin: Molly Spitta, Regisseurin, Choreographin, Stimmtrainerin
Sylke Spitta, Sport- und Gymnastiklehrerin, Sporttherapeutin, Personal Trainerin

Anmeldung: bis zum 14.08.2017 beim Referat Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen

TN-Beitrag: 450 EUR inkl. drei Übernachtungen mit Verpflegung und Kurskosten



BEST-PRACTICE IN DER HOSPIZ-SEELSORGE Treffen der pastoralen Dienste in der stationären Hospiz-Seelsorge

Zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch treffen sich die pastoralen Dienste, die in ihrem Dienstauftrag die Seelsorge in einem stationären Hospiz im Erzbistum Köln wahrnehmen.

Die Tagesordnung wird jeweils nach Bedarf und auf Vorschlag der Teilnehmende festgelegt.

Um die Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten von stationären Hospizen kennenzulernen, ist das Diözesantreffen wechselnd in einer anderen Hospizeinrichtung.

Die Einladung erfolgt persönlich einige Wochen vor dem Termin.

Zielgruppe: Pastorale Dienste in stationären Hospizen im EBK

08.09.2017

09.30-12.30 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben

Leitung: Ulrich Fink, Diözesanbeauftragter für Hospiz-Seelsorge

Referent: je nach Thema

Anmeldung: bis 26.08.2017 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: kein



HERAUSFORDENDES VERHALTEN

- und was mach ich denn jetzt bloß?

„Man muss nichts im Leben fürchten, nur verstehen. Die Zeit ist reif, mehr zu verstehen, damit wir uns weniger fürchten.“ Marie Curie

„Herausforderndes Verhalten“ ist bei Demenzerkrankten sehr häufig: 80-90% aller Erkrankten sind im Verlauf ihrer Erkrankung davon betroffen. Sie rufen dann ständig, laufen herum, sind aggressiv und unruhig, ziehen sich aus, werden sexuell übergriffig oder haben Wahnvorstellungen. Dieses Verhalten tritt in den verschiedenen Stadien der Demenz in unterschiedlicher Ausprägung und Kombination auf und belastet nicht nur die Erkrankten, sondern auch alle, die sie versorgen:

- Wie gehe ich mit Menschen mit Demenz in der Praxis um, ohne die Achtung und Wertschätzung zu verlieren?
- Was muss ich wissen, um meine tägliche Arbeit sinnvoll tun zu können?
- Kann ich auf Ressourcen zurückgreifen? Gibt es überhaupt welche?

In dieser Fortbildung beschäftigen Sie sich mit:

- Wie funktioniert das gesunde Gehirn? Und wie das erkrankte Gehirn?
- Wen habe ich vor mir? Welche Grundcharaktere „wohnen“ im Menschen?
- Welche problematischen Verhaltensweisen erlebe ich?
- Wie gestalte ich einen Zugang zu Menschen mit Demenz und welche Ressourcen helfen mir dabei?

... den Fragen, die Sie mitbringen und vielen Praxisbeispielen.

Zielgruppe: ambulante und stationäre Betreuungskräfte (§ 87b und § 45b), Pflegendе aus dem Krankenhaus und der stationären und ambulanten Altenhilfe

12.09.2017

9.30 – 16.30 Uhr

Caritas-Akademie, Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Hildegard Huwe

Referentin: Annelie Gilles, Fachkrankenschwester Anästhesie- und Intensivpflege, PDL mit Schwerpunkt Demenz

Anmeldung: bis 29.08.2017 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 75 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagessen und und Pausengetränke

TIERGESTÜTZTE BEGLEITUNG

Zertifikatsseminar/ Training

Wenn Sterben - „Leben bis zuletzt“ bedeutet, dann dürfen Tiere für Menschen, die sie immer geliebt haben, auf ihrem letzten Weg nicht fehlen. Möglichkeiten und Wege, aber auch Grenzen der tiergestützten Sterbebegleitung: Inhalte

1.Tag: Klärung der Begrifflichkeiten. Welche Tiere kann man einsetzen? Welche Projekte gibt es bereits? Wie sind die Hygienevorschriften? Welche Effekte gibt es bei der tiergestützten Arbeit? Was ist das Geheimnis des Erfolges bei tiergestützten Einsätzen? Wo sind die Grenzen und welche Kontraindikationen gibt es? Wie erkenne ich Stresssignale des Hundes? Wie bereite ich einen Hund auf Einsätze vor? Wie verhindere ich Beissunfälle?

2.Tag: Welche Hunde eignen sich? Wie wird ein Hund überprüft? Wie sieht die Ausbildung aus? Wie etabliere ich einen Tierbesuchsdienst? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein um einen Hund in der Sterbebegleitung einsetzen zu können? Welche Stresssignale muss ich kennen? Welche Interaktionsspiele lassen sich einbringen?

3. Tag: Überprüfung der vorgestellten Hunde auf Wesensfestigkeit, Stresstoleranz und Umweltsicherheit im Innen – und Aussenbereich. Einsatz in lebensnahen Rollenspielen in einem Dokuzimmer. Einsatz bei Gästen des Hospizes, sofern diese einen Tierbesuch wünschen. Abschlussreflexion mit Benennung der Einsatzqualifikation.

Fotos, Bildkarten, Film, Rollenspiel, Dokuhund, und zahlreiche Praxisbeispiele lockern die frei vorgetragenen Inhalte auf. **Ziel:** Die Befähigung zum fachlich fundierten Einsatz von Tieren (insbesondere Hunden) in Einrichtungen des Gesundheitswesens und der hospizlichen Arbeit. Beurteilung der Einsetzbarkeit der angebotenen Praxishunde.

Zertifikat: zum qualifizierten Tierbesuch Mensch /Hund wird ausgestellt.

Zielgruppe: professionelle und ehrenamtliche Mitarbeiter in der Palliativ – und Hospizarbeit , der Altenpflege oder Geriatrie

18.09. - 20.09.2017

10.00-16.00 Uhr

Hospiz St. Hedwig, Am Höfchen 16, 50997 Köln-Rondorf

Leitung: Ulrich Fink

Referentin: Ulrike Säger, staatlich anerkannte Heilpädagogin, Teamtrainerin für den Einsatz von Tieren in Einrichtungen des Gesundheits – und Sozialwesens“ im deutschsprachigen Raum

Anmeldung: bis 20.08.2017 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: 290 EUR für Seminaregebühr inkl. Unterlagen, Mittags- und Pausenimbisse, Getränke



MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Einführung / Training

Die Moderation ethischer Fallbesprechungen erfordert Kenntnisse in medizinethischer Argumentation und die Fähigkeit ein Gespräch zu leiten und zu strukturieren. Die Vermittlung beider Aspekte ist Ziel dieses Seminars. Zunächst wird in die Entwicklung der Methode der ethischen Fallbesprechung und in die Darstellung des Instrumentariums der Kölner Leitfragen, die eine Weiterentwicklung der Nimwegener Methode sind, eingeführt.

Die Moderation ethischer Fallbesprechungen soll anschließend eingeübt und die Moderatorenrolle reflektiert werden. Fragen zur Dokumentation und Implementierung werden erörtert.

Zertifikat / Abschluss Ethikberater

Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen.

Das Seminar wird als Modul für den Aufbaukurs Krankenhauseseelsorge, die Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt. Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereich, Pastorale Dienste

19.09. - 20.09.2017

1. Tag: 10.00 – 18.00 Uhr

2. Tag: 09.00 - 16.00 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Günter Heimermann, Hildegard Huwe

Anmeldung: bis 05.09.2017 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 225 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke, ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)

VOM ERZÄHLEN ZUR PATIENTENVERFÜGUNG

Patientenverfügungen sind nur dann unmittelbar anwendbar, wenn die schriftlichen Festlegungen auf die aktuelle Lebens- und Behandlungssituation des Kranken zutreffen. Die Praxis zeigt, dass dies nur sehr selten der Fall ist. Die Praxis zeigt auch, dass das ‚Rezept‘ zum Umgang mit dieser Problematik nicht in der grenzenlosen Ausweitung der Aufzählung möglicherweise eintretender Behandlungsszenarien besteht.

Als viel effektiver und wichtiger hat sich erwiesen, im Kontext der Patientenverfügung auch die eigenen Wertvorstellungen zu Papier zu bringen, die das Fundament der konkreten Festlegungen darstellen. Dies versetzt den Bevollmächtigten (oder Betreuer), dessen Aufgabe die Ermittlung des mutmaßlichen Patientenwillens ist, im Anwendungsfall in die Lage, der Situation angemessen flexibel im Sinne des Betroffenen zu entscheiden. Neben der Orientierung, die solche „Wertanamnesen“ dem rechtlichen Vertreter bieten, versetzen sie ihn gleichzeitig in die Lage, den Hintergrund seiner stellvertretenden Entscheidungen Dritten gegenüber transparent zu machen.

Die Beratungsgespräche zu Patientenverfügungen, in denen die Wertvorstellungen des Autors akzentuiert vorkommen, erweisen sich für den Betroffenen oft als sehr wichtige Gespräche, in denen ihr individuelles Lebenskonzept eine grundsätzliche Reflexion erfährt, und darüber hinaus in einer angemessenen Dokumentation nochmals eine tiefgreifende Würdigung erfährt. Auf diese Weise entstehen sehr persönliche Patientenverfügungen.

In dem Seminar wird es um die Praxis der Erstellung solcher Verfügungen gehen. Neben einer Darstellung der rechtlichen Implikationen (insbesondere auch der in diesem Kontext besonderen Bedeutung des rechtlichen Vertreters) werden Sie Beispiele schon erstellter „narrativer“ Patientenverfügungen kennenlernen, sowie ein Instrument zur Reflexion der eigenen Wertvorstellungen. Außerdem wird es Gelegenheit geben, die Erstellung einer solchen Verfügung zu üben.

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an MitarbeiterInnen, die in ihrer beruflichen Rolle andere Menschen bei der Erstellung von Patientenverfügungen beraten.

17.10. - 18.10.2017

1.Tag: 10.30-17.30 Uhr

2.Tag: 09.00-16.00 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Hildegard Huwe, Dr.Thomas Otten

Anmeldung: bis 28.09.2017 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 225 EUR Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke; ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)



STERBEFASTEN

Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit

Das sogenannte „Sterbefasten“ kommt häufiger vor als vielfach angenommen. Der freiwillige Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF) ist für schwerstkranke oder auch Menschen, die sich in subjektiv aussichtslosen Situationen befinden, eine Möglichkeit ihr Leben zu beenden. Dies gilt allerdings als eine umstrittene Art aus dem Leben zu scheiden mit kontrovers diskutierten Fragen. Gibt es Situationen in denen der FVNF eine humane Alternative ist das Unumgängliche in größtmöglicher Autonomie zu bewältigen? Ist der FVNF als Suizid anzusehen?

Das Ethik-Forum möchte sich an den beruflichen Praxiserfahrungen orientieren und u.a. die folgenden Aspekte erörtern:

- Wie kann, dem Prinzip der Autonomie folgend, der selbstbestimmte Sterbewunsch des Betroffenen - auch mit der Möglichkeit sich noch einmal für das Weiterleben zu entscheiden - respektiert und unterstützt werden? Wo sind die Grenzen?
- Was bedeutet die Entscheidung des Sterbewilligen für die Angehörigen, die Professionellen, die den Sterbefastenden begleiten, und die Institution?
- Was können die ethische Reflexion und die unterschiedlichen Formen der institutionellen Ethikberatung hier bewirken?

Zertifikat / Abschluss Ethikberater

Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbischof Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Soziale und Pastorale Dienste und hauptberufliche Interessierte

**08.11.2017,
13.00-17.00 Uhr**

Ort: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Günter Heimermann, Dr. Thomas Otten

Anmeldung: bis 25.10.2017 bei der Caritas-Akademie
TN-Beitrag: 65 EUR inkl. Seminarunterlagen, Imbiss, Pausengetränke

UMGANG MIT STERBEN, TOD UND TRAUER

Im Mittelpunkt dieses Seminartages steht das Thema Sterben, Tod und Trauer.

Wir wollen dabei unser eigenes Erleben im Blick auf dieses existentielle Lebensthema reflektieren. Wir suchen nach Möglichkeiten, Menschen in der Phase des Sterbens beizustehen und Angehörigen in ihrer Trauer zu begegnen.

Durch Information, Übungen und durch die Reflexion eigener Erfahrungen aus Ihrer Praxis möchten wir Ihnen Hilfestellungen für Ihren Besuchsdienst geben und Sie in Ihrer Aufgabe bestärken.

Zielgruppe: Ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Besuchsdienst in Krankenhaus, Altenheim, Hospiz und Gemeinden

15.11.2017
09.30-16.30 Uhr
Maternushaus, Köln

Leitung: Ulrich Fink, Günter Heimermann

Anmeldung: bis 01.10.2017 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: 40 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke



MEDIZINETHIK IM GESUNDHEITSWESEN

- Arbeitssitzung -

Der "Medizinethische Arbeitskreis" versteht sich als Forum zur Förderung der ethischen Aus- und Fortbildung von Ärzten, Pflegenden und Berufsgruppen im Gesundheitswesen. Inhalte und Fragen, die in der Arbeit mit Ethik-Komitees und Ethischen Fallbesprechungen auftauchen, sowie die Seminargestaltung von Studientagen für Medizinstudenten im PJ stehen dabei im Mittelpunkt. Die Ziele des Arbeitskreises sind:

- konzeptionelle Entwicklung medizinethischer Seminare
- fachlicher Austausch über die Arbeit in Ethik-Komitees und Ethischen Fallbesprechungen
- Qualitätsentwicklung von Seminaren für Medizinstudenten im PJ
- Fortbildung der pastoralen Dienste, die selbst Seminare durchführen
- Fortentwicklung und sinnvolle Koordination des Angebots; gegebenenfalls Anpassung des Angebots an neue Approbationsordnungen in der Arztausbildung.

In Arbeitsgruppen werden Materialien für medizinethische Seminare zusammengestellt und diskutiert. Der Kreis ist offen für Pastorale Dienste, die in der konkreten Fortbildungsarbeit für Ärzte und Medizinstudenten, sowie als Mitglieder in Ethik-Komitees tätig sind. In der Regel sollen neue Mitglieder zuerst an der Arbeitssitzung teilnehmen oder nehmen vorher Kontakt mit einem Ethikbeauftragten auf, bevor sie die Studienwerkstatt des AK besuchen.

Zielgruppe: Pastorale Dienste als Dozenten in Ethikseminaren der Ärzteaus- und fortbildung, als Mitglieder von Ethik-Komitees, Ethik-AGs etc.

10.11.2017

09.30-12.30 Uhr

Generalvikariat Köln, Großer Sitzungsraum, 5. Etage

Leitung: Team der Ethikbeauftragten

Anmeldung: bis 27.10.2017 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: kein



MODERATOREN-KREIS/ MODERATOREN-POOL

Kollegiale Beratung zu Ethischen Fallbesprechungen

Einrichtungen des Gesundheitswesens haben die Möglichkeit, bei aktuellem Bedarf für eine ethische Fallbesprechung sich über das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen an einen erfahrenen Moderator zu wenden.

Darüber hinaus hat mittlerweile eine Reihe von Moderatoren die Qualifikation mit dem Zertifikat beendet.

Im Arbeitskreis treffen sich die beauftragten und zertifizierten Moderatoren und Moderatorinnen, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und ihre Arbeit in Form der kollegialen Beratung zu reflektieren.

Dazu sollten möglichst konkrete Fallbeispiele aus der Moderation mitgebracht werden.

Zielgruppe: beauftragte Moderatoren für Ethische Fallbesprechung und Moderatoren, die bereits zertifiziert sind

17011.2017

13.30-16.30 Uhr

Generalvikariat Köln, Großer Sitzungsraum, 5. Etage

Leitung: Team der Ethikbeauftragten

Anmeldung: bis 27.10.2017 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: kein



MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

- AufbauSeminar -

Dieses Seminar spricht erfahrene ModeratorInnen ethischer Fallbesprechung an und bietet ihnen die Möglichkeit, mehr Sicherheit zu gewinnen. Training steht im Vordergrund. Ein vertieftes Verständnis ethischer Fragestellungen und eine größere Sicherheit in der Moderatorenrolle sollen erarbeitet werden.

Voraussetzung: Die TeilnehmerInnen sollen bereits ein Einführungsseminar besucht haben. Als Nachweis dient eine entsprechende Teilnahmebescheinigung – bitte zur Anmeldung einreichen.

Zertifikat / Abschluss Ethikberater

Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung und das Zertifikat entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen.

Das Seminar wird als Modul für den Aufbaukurs Krankenhauseelsorge, die Qualifizierung „Moderator Ethische Fallbesprechung“ anerkannt. Zur Gewährleistung der Interdisziplinarität besteht für Pastorale Dienste in der Regel eine Begrenzung auf 4 Teilnehmerplätze.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereich, Pastorale Dienste

28.11. - 29.11.2017

1. Tag: 10.00 – 18.00 Uhr

2. Tag: 09.00 - 16.00 Uhr

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Ulrich Fink, Anja Sickmann

Anmeldung: bis 15.11.2017 bei der Caritas-Akademie

TN-Beitrag: 225 EUR inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke, ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)



BERATUNGSGREMIEN

KÖLNER ETHIK-KONFERENZ der Ethikbeauftragten

Die Diözesanbeauftragten für Ethik im Gesundheitswesen des Erzbistums Köln treffen sich in zweimal jährlich mit den Ethikbeauftragten der katholischen Träger, die Einrichtungen im Erzbistum Köln haben. Ziel und Inhalt dieser Konferenz ist die

- Vernetzung der jeweiligen Angebote
- Kontinuierliche Entwicklung der Ethikberatung
- Diskussion aktueller Ethikthemen im Gesundheitswesen

Die jeweiligen Konferenzteilnehmer werden persönlich zu den Arbeitssitzungen eingeladen.

Zielgruppe: Diözesanbeauftragte für Ethik im Gesundheitswesen, Ethikbeauftragte von Einrichtungen katholischer Träger im Erzbistum Köln

21.11.2017

Maternushaus Köln

Verantwortlich: Msgr. Rainer Hintzen

Leitung: Ulrich Fink, Thomas Otten

Anmeldung: beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

MEDIZINETHISCHER BEIRAT

Mit dem Ziel, medizinethische Initiativen in Aus- und Weiterbildung, aber auch ethische Komitees und Fallbesprechungsgruppen zu fördern, konferiert einmal im Jahr unter Leitung des Abteilungsleiters der Medizinethische Beirat.

Der Beirat berät die Abteilung und die Initiativen vor Ort in der Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen zu medizinethischen Fragestellungen.

Ansprechpartner: Msgr. Rainer Hintzen

SEELSORGE PFLEGESCHULEN



Ansprechpartnerin:

Hildegard Huwe

Dipl. Theol., PR, Mediatorin

Supervisorin (SG)

Telefon 0221 599 9555

Fax 0221 1642 1556

PASTORALE BEGLEITUNG AN KATHOLISCHEN AUSBILDUNGSSTÄTTEN DES GESUNDHEITSWESENS

weiß um die spezifische Situation der Auszubildenden und Lehrenden, die Patienten und Bewohnern oftmals in Grenzsituationen begegnen. Seelsorger ermöglichen die Reflexion der Lerninhalte auf biographisch-persönlicher Ebene (Erkrankung, Tod, Trauer, Krise) und verknüpfen sie mit der spirituellen Dimension. Außerdem sind sie ansprechbar in beruflichen Belastungssituationen wie in persönlichen Krisen und Konflikten: Bei Bedarf eröffnet der Seelsorger/ die Seelsorgerin einen Raum für Gespräche, deren Inhalte der Verschwiegenheit unterliegen.

Ansprechpartner für Ihre Einrichtung

Sie suchen für Ihre Auszubildenden, Kolleginnen und Kollegen Unterstützung in diesen herausfordernden beruflichen oder persönlichen Lebensfragen?

Die Diözesanbeauftragten für Ethik im Gesundheitswesen im Erzbistum Köln, helfen Ihnen dabei, den Kontakt zu einem Seelsorger vor Ort zu schaffen.

Internet www.pflege-schule-seelsorge.de

Auf dieser Homepage finden Sie Anregungen und Materialien für die Gestaltung einer christlichen Schulkultur.

ALTENHEIMSEELSORGE



Dr. Peter Bromkamp

Dr. phil., Dipl. Rel.Päd., Dipl. Sozialgerontologe,
Diözesanreferent Altenheimseelsorge,
Trainer für Ethik im Gesundheitswesen (AEM)
Telefon 0221 1642 1534
peter.bromkamp@erzbistum-koeln.de

Die Situation in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe und damit auch die Ansprüche an die Seelsorge haben sich in den letzten Jahren drastisch verändert und werden sich weiter verändern. Der Anteil hochalt-riger, schwer(st)pflegebedürftiger und an Demenz erkrankter Menschen steigt. Neben den qualitativen Anforderungen in den stationären Einrichtungen steigen auch deren Anzahl und Zahl der Pflegeplätze. Eine weitere Anforderung entsteht für die Seelsorge dadurch, das die Altenheime zunehmend zu „Sterbehäusern“ werden.

Als Referent für Altenheimseelsorge möchte ich:

- mich (gemeinsam mit anderen) für die Altenheimseelsorge im Erzbistum engagieren
- MitarbeiterInnen in der pastoralen und sozialen Altenarbeit und in der Pflege unterstützen
- Seelsorge als Bestandteil der Arbeit in den Einrichtungen etablieren
- mit Einrichtungen, Trägern und Gemeinden kooperieren
- die Altenheimseelsorge im Erzbistum unterstützen, begleiten, weiter entwickeln und qualifizieren
- mit dazu beitragen, entsprechende Strukturen und Angebote zu schaffen
- ethische Fragen „wachhalten“ und praktikable und hilfreiche Wege im Umgang mit diesen Fragen aufzeigen und mitgehen (z.B. durch Ethische Fallbesprechungen)

Bitte melden Sie sich, wenn Sie

- sich für die Altenheimseelsorge interessieren und Fragen dazu haben
- sich in der Altenheimseelsorge engagieren oder engagieren möchten
- Fortbildungsangebote suchen
- für Ideen und Anliegen „Bündnispartner“ brauchen
- Ihre Arbeit in den Einrichtungen planen, reflektieren, weiter entwickeln möchten
- nach Ansprechpartnern, Literatur, Informationen und Tipps Ausschau halten.

Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen, mit Ihnen zusammen zu arbeiten, von Ihrer Arbeit zu erfahren und Sie dabei unterstützen zu können! *Peter Bromkamp*

ALTENPASTORAL AUF KURS

Fortbildungskurs 2017- 2018



Kann Pastoral Alter(n) lernen? Was brauchen Menschen 60plus heute und morgen? Menschen mit Demenz in Pfarrei und Seelsorge – was ist zu beachten? Nur drei von vielen Fragen, auf die der Fortbildungskurs Antworten bietet.

1 Basismodul (2 Alternativtermine) und 9 Themenmodule

sind hauptberuflich Tätigen aus Pastoral und Caritas eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft, in der das Altwerden und Altsein ein wichtiges Thema sein wird. Die Module können einzeln gebucht werden, für das Zertifikat ist die Teilnahme an mindestens vier Modulen und dem Basismodul notwendig.

Dieser Fortbildungskurs ist ein gemeinsames Angebot der (Erz-) Bistümer Aachen, Köln, Paderborn, Essen, Osnabrück, Münster und dem Offizialatsbezirk Oldenburg, die als Regionalgruppe Nord/West vernetzt sind, und der Katholischen Akademie Schwerte. Anmeldung und detaillierte Informationen zu den einzelnen Modulen unter: www.akademie-schwerte.de/altenpastoral-auf-kurs

Basismodul »Wenn Pastoral Alter(n) lernt«
09.–13.10.2017

Modul 3 »Selbst die Senioren sind nicht mehr die alten...« – Die Gemeinde als Ort der Altenpastoral
07.–09.03.2017

Modul 4 »Damit auch die Seele ein Zuhause hat« – Altenseelsorge im institutionellen Kontext
16.–18.05.2017

Modul 5 »Wenn wir könnten, was wir träumen« Zukunftswerkstatt Altenpastoral
12.–14.09.2017

Modul 6 »Wenn andere für mich entscheiden (müssen)« – Ethische Fragestellungen im Umgang mit älteren Menschen
06.–08.02.2018

Modul 7 »Eine Reise in ein unbekanntes Land« – Psychische Veränderungen im Alter und ihre Konsequenzen für die Pastoral
03.–05.04.2018

Modul 8 »Endlich leben« – Palliative Care – Seelsorge und Begleitung bei Trauer und Sterben
05.–07.06.2018

Modul 9 »Theorie trifft Praxis« – Ich und meine Vorstellungen vom Alter(n): Auf dem Weg zum eigenen Konzept
04.–06.09.2018



ALTENHEIMSEELSORGE

BEAUFTRAGTE

180 Bonn	Diakon Rolf Wollschläger Husarenstraße 2 53757 Sankt Augustin	Telefon 02241 236 231 rolf.wollschlaeger@erzbis- stum-koeln.de
140 Düsseldorf	Gemeindereferentin Gisela Beckmann Caritas Altenzentrum Herz-Jesu Mendelssohnstraße 15 40233 Düsseldorf	Telefon 0211 9665 0733 gisela.beckmann@erzbistum- koeln.de
110 Köln	Pastoralreferent Elmar Trapp Erzb. Generalvikariat Abt. Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen Besucheranschrift: Kardinal-Frings-Str. 1-3 50668 Köln	Telefon 0221 1642 1776 Mobil 01520 164 2177 elmar.trapp@erzbistum- koeln.de
210 Rhein-Kreis Neuss	Gemeindereferentin Gisela Beckmann Caritas Altenzentrum Herz-Jesu Mendelssohnstraße 15 40233 Düsseldorf	Telefon 0211 9665 0733 gisela.beckmann@erzbistum- koeln.de
220 Rhein-Erft- Kreis	Gemeindereferentin Dorothea Polaczek Hoppengasse 31 50129 Bergheim	Telefon 02271 985 7939 Mobil 0157 7976 6353 dorothea.polaczek@ erzbistum-koeln.de
360 Rhein-Sieg- Kreis	Diakon Rolf Wollschläger Husarenstraße 2 53757 Sankt Augustin	Telefon 02241 236 231 rolf.wollschlaeger@erzbis- stum-koeln.de

vacat: 170 Leverkusen und 340 Rhein.-Berg.-Kreis * 330 Remscheid
* 160 Wuppertal * 380 Altenkirchen und 350 Oberbergischer Kreis *
* 250 Euskirchen * 310 Mettmann * 320 Solingen

ALTENPASTORAL 2017



Älterwerden und Alt sein bringt zahlreiche Veränderungen mit sich. Diese betreffen Kirche, Gesellschaft und Politik gleichermaßen. Wir tragen dazu bei, diese komplexen Herausforderungen vielfältig, lebenswert und wertvoll in den Blick zu nehmen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Frauen und Männer ihr Alter bis zum Lebensende selbstbestimmt gestalten können, durch Information und Bewusstseinsbildung, Weiterentwicklung der Altenpastoral in den Seelsorgebereichen, Angebote für Senioren/innen mit verschiedenen Kooperationspartnern.

Wir befähigen Sie, durch Angebote wie Praxiswerkstatt kirchliche Seniorenarbeit, Fortbildungen für Ehrenamtliche und Hauptamtliche in Seelsorgebereichen, Verbänden und sonstigen Einrichtungen, Fachtagungen und Studientage.

Wir beraten Sie, alte Menschen in den Blick zu nehmen und passende Angebote für die Altenpastoral zu entwickeln.

Aktuelle Themen, Projekte und Termine finden Sie auf unserer Internetseite www.Leben-in-Fuelle.info, auf Facebook unter dem Suchbegriff „Leben in Fülle“; auch ohne Anmeldung möglich.

Am 01. September 2016 startete unser 3-jähriges Projekt Mensch. Demenz. Kirche./ Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen im Blick der Pastoral. Alle weiteren Informationen hierzu finden Sie im Internet.

Fragen Sie einfach nach – wir informieren Sie gerne!

**Erzbistum Köln, Generalvikariat
Hauptabteilung Seelsorge
Abteilung Erwachsenenseelsorge
Referat Erwachsenen- und Familienpastoral
Telefon 0221 1642 1384 und 1194
altenpastoral@erzbistum-koeln.de
www.altenpastoral-koeln.de
www.leben-in-fuelle.info
und auf Facebook „Leben in Fülle“**



KOOPERATIONSPARTNER

**1. Katholischer Krankenhaus-
verband Deutschlands e.V.**
Karlstraße 40
79104 Freiburg im Breisgau

**2. Caritas-Akademie
Köln-Hohenlind,**
Werthmannstr. 1a, 50935 Köln

**3. Diakoneninstitut
Kardinal-Frings-Str. 12**
50668 Köln

**4. Diözesan-Caritasverband für das
Erzbistum Köln e.V.**
Georgstr. 7, 50676 Köln

**5. Akademie für Ethik
in der Medizin,**
Humboldallee 36,
37073 Göttingen

**6. Gesundheits- und Kranken- bzw.
Kinderkrankenpflegesschulen, Fach-
seminare für Altenpflege**

St. Elisabeth Akademie, Ausbildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen:

Standort Düsseldorf
Schloßstr. 85 40477 Düsseldorf

Standort Neuss
Am Hasenberg 46 41462 Neuss

Standort Mönchengladbach
Dünner Straße 214-216 41066 Mönchengladbach

Kath. Bildungsstätte für Berufe
im Gesundheitswesen
Louise von Marillac-Schule
Simon-Meister-Str. 46-50,
50733 Köln

GKPS am Eduardus-Krankenhaus,
Custodisstr. 3-17, 50679 Köln

Caritasverband Rheinkreis Neuss
e.V., Fachseminar für Altenpflege,
Buschhausen 16, 41462 Neuss
GKPS am St. Elisabeth-Krankenhaus,
Werthmannstr. 1, 50935 Köln

Karl-Borromäus-Schule
für Gesundheitsberufe gGmbH,
Wittelsbachring 9, 53115 Bonn

Deutschordens-Fachseminar
für Altenpflege gGmbH,
Ostmerheimer Str. 206, 51109 Köln

Fachseminar für Altenpflege, SBK
Sozial-Betriebe Köln gGmbH, Bol-
tensternstr. 16, 50735 Köln

Kath. Bildungszentrum Haan
Robert-Koch-Str. 14
42781 Haan

7. Weiterbildungsstätten

Caritas-Akademie, Werthmannstr.
1, 50935 Köln-Hohenlind

Dr. Mildred Scheel Akademie für
Forschung und Bildung,
Kerpener Str. 62, 50924 Köln

Katholisch-Soziales Institut, Selhofer
Str. 11, 53604 Bad Honnef

8. Innerbetriebliche Fortbildung

CBT GmbH, Leonhard-Tietz-Str.8
50676 Köln

Caritasverband für den Rhein-Kreis-
Neuss e.V., Montanusstr. 40, 41515
Grevenbroich

Stiftung der Cellitinnen e.V., Kart-
häuserhof 45, 50678 Köln

Die Kooperation bezieht sich auf die Übernahme und Durchführung von berufsethischen Maßnahmen durch Beauftragte des Erzbistums Köln im Jahr 2016.



Kplus Gruppe,
Schwanenstr. 132, 42697 Solingen

St. Elisabeth-Krankenhaus,
Werthmannstr. 1, 50935 Köln

Stiftung der Cellitinnen zur Hl. Maria,
Graseggerstr. 105, 50737 Köln

9. Ethikberatung, Ethik-Komitee, Ethische Fallbesprechung

Implementierung und Begleitung

Krankenhaus Porz am Rhein
Urbacher Weg 19, 51149 Köln

St. Elisabeth-Krankenhaus,
Werthmannstr. 1, 50935 Köln

Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria,
Grasegger Str. 105, 50737 Köln

Kplus Gruppe

Schwanenstr. 132, 42697 Solingen

Klinikum Leverkusen gGmbH,
Am Gesundheitspark 11,
51375 Leverkusen

LVR-Klinik Köln, Wilhelm-Griesinger-Str. 23,
51109 Köln-Merheim

Stiftung der Cellitinnen
Kartäuserhof 45, 50678 Köln

Krankenhaus Porz am Rhein
Urbacher Weg 19, 51149 Köln

Marien-Krankenhaus Bergisch-Gladbach,
Dr.-Robert-Koch-Str. 18,
51465 Bergisch Gladbach

Rhein-Kreis Neuss Kliniken,
Von-Werth-Str. 5, 41515 Grevenbroich

Universitätskliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf

10. Seminare für Medizinstudenten im Praktischen Jahr

St. Marien-Hospital, Robert-Koch-Str. 1,
53115 Bonn Venusberg

Marien Hospital, Rochusstr. 2,
40479 Düsseldorf

Krankenhaus Porz am Rhein,
Urbacher Weg 19, 51149 Köln

Städt. Kliniken Neuss, Lukaskrankenhaus GmbH,
Preußenstr. 84,
41464 Neuss

11. Medizinethischer Beirat

Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen im Erzbistum Köln

Referat Seelsorge im Gesundheitswesen,
Marzellenstr. 32, 50668 Köln

12. Kölner Ethik Konferenz

Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen im Erzbistum Köln,
Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

Marzellenstr. 32, 50668 Köln



SEMINARE ZU ETHISCHEN THEMEN IN IHREM HAUSE

Ihre Themen – unsere Themen

Für die innerbetriebliche Fortbildung in Krankenhäusern, Altenheimen und Hospizen stehen wir Ihnen beispielsweise zu:

- Kultursensibilität in Medizin und Pflege,
- Sucht im Alter,
- Die „ethische Frage“ in der ethischen Fallbesprechung,
- „Natürlicher Wille“ als Ausdruck der Selbstbestimmung? ,
- Burn in – Burnout-Prophylaxe,

als ReferentInnen zur Verfügung.

Gemeinsam mit Ihnen planen wir Veranstaltungen für eine Einrichtung oder eine Abteilung und führen sie durch.

Dabei greifen wir aktuelle Fragestellungen aus der medizinischen und pflegerischen Versorgung von Patienten und Bewohnern auf, reflektieren das alltägliche Handeln und entwickeln die ethische Kompetenz Ihrer MitarbeiterInnen weiter.

Sollte ein von Ihnen favorisiertes Thema nicht genannt sein, sprechen Sie uns an.

SUPERVISIONSGRUPPEN

Pflegemanagement

Pflegepädagogik



Ab vier angemeldeten InteressentInnen für eine der beiden Berufsgruppen erhalten Sie von uns die Einladung zu einem ersten gemeinsamen Informationsgespräch bzw. Orientierungstreffen. Dort kann sich eine Gruppe bilden und Termine vereinbaren.

Als PflegemanagerInnen / PflegepädagogInnen sind Sie in Ihrem Beruf einer Vielzahl von Erwartungen und Anforderungen ausgesetzt. Deshalb interessiert Sie die Arbeit an der eigenen Berufsidentität und Arbeitszufriedenheit, das Überprüfen des eigenen professionellen Handelns, die Suche nach neuen Möglichkeiten im Umgang mit den Problemen, den Konflikten und auch den Ressourcen des Arbeitsplatzes.

Termine: nach Vereinbarung in Köln

Umfang: 12 Sitzungen à 90 Minuten

Supervisoren:

Msgr. Rainer Hintzen, Ulrich Fink, Anja Sickmann,
Günter Heimermann, Hildegard Huwe

Anmeldung und Information: Msgr. Rainer Hintzen

TN-Beitrag: 25 EUR je Sitzung

KRISENBERATUNG

ÄrztInnen, Pflegende, Leitende

Im Klinikalltag treffen Sie auf Situationen, die Sie an die Grenzen Ihrer psychischen Belastbarkeit bringen können und die Ihnen möglicherweise lange nachgehen, die vielleicht auch Schuld- und Versagensgefühle hinterlassen. Über solche Situationen und die aufgeworfenen Fragen zu reden ist oft nicht leicht. Andererseits tut es gut, die schwierige Situation systematisch und in Ruhe zu klären.



Wir bieten Ihnen die vertrauliche und geschützte Möglichkeit einer kurzzeitigen und gezielten Einzelberatung (in der Regel 3-5 Sitzungen) mit ausgebildeten BeraterInnen, die das Feld der klinischen Versorgung gut kennen und sich mit den ethischen Fragestellungen in Medizin und Pflege intensiv beschäftigt haben.

Termine nach Vereinbarung

Vermittlung und Auskunft: Msgr. Rainer Hintzen

Beratungshonorar: 70 EUR pro Sitzung à 60 Minuten,
100 EUR pro Sitzung à 90 Minuten

PFLEGESCHULEN INHOUSE

IM GLAUBEN LEBEN UND WACHSEN

Entdecken - Erleben - Gestalten

Der Seminartag bietet einen Marktplatz von Möglichkeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen und Workshops

- Kreativ zu werden
- Erfahrungen des Glaubens zu reflektieren
- Geistliche Meditation/Musik zu erleben
- Zu entdecken was Pflege mit christlicher Nächstenliebe zu tun hat
- Erfahrungen mit Krankheit und Leiden aus der Sicht des Glaubens zu deuten
- Zu erfahren, was Krankensalbung und Kommunion bedeuten

Diesen Seminartag gestalten wir als Ethikbeauftragte für Ihre Schulen vor Ort. Wir möchten einen Beitrag leisten zur Vermittlung einer christlich-ethisch fundierten Grundhaltung im pflegeberuflichen Handeln und die Lernenden in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung unterstützen.

Termine: nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Günter Heimermann und das Team der Diözesanbeauftragten

ANMELDUNG ZU DEN VERANSTALTUNGEN



Anmeldung zu den Veranstaltungen

Die Anmeldung muss spätestens bis zum Ablauf der Anmeldefrist eingegangen sein. Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus und schicken es an die in der Ausschreibung genannte Adresse. Spätere Anmeldungen sind nach telefonischer Rücksprache möglich.

Die Anmeldung ist verbindlich.

Wenn Sie nach dem Anmeldeschluss-Datum stornieren (Anmeldefrist = Abmeldefrist), berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Bei Nichterscheinen der Teilnehmer erheben wir ebenfalls den gesamten Teilnahmebeitrag.

Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/in die Teilnahmebedingungen an.

Anmeldung für Pastorale Dienste im Erzbistum Köln

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen gilt im Allgemeinen, dass als Teilnehmerbeitrag derselbe Betrag verlangt wird, wie bei den Veranstaltungen der Abteilung Aus- und Weiterbildung Pastorale Dienste, das sind zurzeit i.d.R. 10,00 EUR pro Tag. Diese Regelung gilt ausschließlich für solche Veranstaltungen, die (zumindest auch) für Pastorale Dienste ausgeschrieben sind.

Bei den mit uns kooperierenden Veranstaltern müssen Sie zu diesem Zwecke darauf achten, dass Sie bei der Anmeldung angeben, dass Sie Pastoraler Dienst des Erzbistums Köln sind.

Stand: 2016



VERANSTALTER ANSCHRIFTEN

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind GmbH

Werthmannstr. 1a, 50935 Köln

Telefon 0221 46 86 00

Telefax 0221 46 860 100

info@caritas-akademie-koeln.de

Erzbischöfliches Generalvikariat

Abt. 520 Aus- und Weiterbildung

Marzellenstr. 32, 50668 Köln

Telefon 0221 1642 1313

Telefax 022 1642 1428

Diözesanstelle Pastorale Begleitung

Telefon 0221 1642 3144

Telefax 0221 1642 3147

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

Georgstr. 7, 50676 Köln

Telefon 0221 20100

Deutscher Caritasverband / Gesundheitshilfe

in Zusammenarbeit mit der

Konferenz Katholische Krankenhauseelsorge

in Deutschland und KKVD

Karlstr. 40 Postfach 420, 79004 Freiburg

Telefon 0761 200 381

Telefax 0761 200 609

Dr. Mildred Scheel Akademie für Forschung und Bildung

Kerpener Str. 62

50924 Köln

Telefon 0221 9444 490

Telefax 0221 9440 4944

ANMELDEFORMULAR

bitte im Briefumschlag senden oder faxen an:

**Erzbistum Köln, Abt. Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Marzellenstr. 32, 50606 Köln, Telefax 0221 1642 1556
bzw. Caritas-Akademie Köln, Telefax 0221 46 860 100**

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Titel, Datum

Anrede	<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau
Nachname	
Vorname	
Beruf	
Telefon	
Fax	
E-Mail	
Anschrift (privat)	
Anschrift (dienstl.)	
Datum, Unterschrift	

VERANSTALTUNGEN 2017

07.02.	Gesprächsführung für den Besuchsdienst	09
14.02.	Umgang mit Eltern bei Fehl- und Totgeburt	10
20.02.	Studententag Pflegeschulen: Krisenintervention	11
07.03.	Advance Care Planning - Behandlung im Voraus planen	12
08.03.	Ethische Fragestellungen in der Neonatologie	13
15.03.	Berührende Sterbebegleitung	14
21-22.03.	Moderation Ethische Fallbesprechung Einführung	15
28.03.	Diözesanforum „Altenheimseelsorge a la Carte“	16
29.03.	Ethikforum Projekt Unsterblichkeit	17
04.04.	Kompetenz Ethik: Autonomie	18
26.04.	Kölner Ethik-Konferenz	19
02.05.	Begegnungen mit Armen in der Hospizbegleitung	20
10-12.05.	Oasentage mit meditativem Bogenschießen	21
31.05.	Moderation ethische Fallbesprechung Coaching	22
01.06.	Natürlicher Wille - ein Ausdruck der Selbstbestimmung?	23
06-07.07.	Arbeitskreis Ethik: Studienwerkstatt	24
11-13.07.	Herausforderung spiritueller Schmerz	25
05.09.	Ethische Fragen am Lebensende	26
06.09.	Moderation ethische Fallbesprechung Coaching	27
07-08.09.	Für die Arbeit brennen - Burnoutprävention	28
08.09.	Best-practice in der Hospizseelsorge	30
12.09.	Herausforderndes Verhalten - was mache ich bloß?	31
18-20.09.	Tiergestützte Begleitung - Zertifikatskurs	32
19-20.09.	Moderation ethische Fallbesprechung Einführung	33
17-18.10.	Vom Erzählen zur Patientenverfügung	34
08.11.	Sterbefasten - freiwilliger Verzicht	35
15.11.	Umgang mit Sterben, Tod und Trauer	36
10.11.	Medizinethik im Gesundheitswesen	37
10.11.	Moderatoren-Pool: Kollegiale Fallbesprechung	38
28-29.11.	Moderation ethische Fallbesprechung Aufbau-seminar	39
21.11.	Kölner Ethik-Konferenz	40

REFERAT SEELSORGE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN



Msgr. Rainer Hintzen
Dipl. Theol., Supervisor (DGSv)
Abteilungsleiter
Telefon 0221 1642 1552



Dr. Peter Bromkamp
Dr. phil., Dipl.Rel.Päd., Dipl.Sozialgerontolo-
ge, Referent Altenheimseelsorge
Trainer für Ethik im Gesundheitswesen (AEM)
Telefon 0221 1642 1534
peter.bromkamp@erzbistum-koeln.de



Elmar Trapp
Dipl. Theol., PR
Beauftragter für die Qualifizierung
„Begleiter in der Seelsorge“
Telefon 0221 1642 1776
elmar.trapp@erzbistum-koeln.de



Ursula Lutsche
Sekretariat
Telefon 0221 1642 1553
Telefax 0221 1642 1556
ursula.lutsche@erzbistum-koeln.de



Sabine Burger-Biesenbach
Sekretariat
Telefon: 0221 1642 1549
Telefax 0221 1642 1556
sabine.burger-biesenbach@erzbistum-koeln.de

krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de

www.erzbistum-koeln.de

Druck

Luthe-Druck, Köln

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bitte beachten Sie auch unsere Angebote unter

www.ethik-medizin-pflege.de

www.krankenhaus-seelsorge-koeln.de

www.hospizseelsorge-koeln.de

www.altenheimseelsorge-koeln.de

www.notfallseelsorge-koeln.de

www.polizeiseelsorge-erzbistum-koeln.de

www.behindertenseelsorge.de



ERZBISTUM KÖLN

Erzbischöfliches Generalvikariat

Abt. Seelsorge im Sozial- und

Gesundheitswesen

Marzellenstr. 32

50668 Köln

Telefon 0221 1642 1552 / 1549

Telefax 0221 1642 1556

ethik-beauftragte@erzbistum-koeln.de